



MARELLA FURTER / CORBIS SABA

Massai, Kuh-Spende

rikaner, der Transport der Tiere würde wohl schwierig sein, weshalb die Botschaft wahrscheinlich die Kühe verkaufen und für den Erlös Massai-Schmuck kaufen werde.

Christian Wulff, 42, Vorsitzender der CDU in Niedersachsen, musste sich von Tochter **Annalena**, 8, einmal mehr sagen lassen,



FRANK OSESERINK

Wulff, Tochter Annalena

wo es in der Demokratie langgeht. Vater Wulff, der mit seiner Tochter gern über sein Tun und Wirken im Parlament diskutiert, empfand ein im heimischen Garten von Raben demoliertes Futterhäuschen für Vögel als wenig ästhetisch und gebot: „So ein kaputtes Vogelhäuschen bleibt mir nicht länger im Garten. Wie sieht das denn aus, wenn Besuch kommt.“ Da belehrte ihn die Tochter resolut: „Wir entscheiden hier demokratisch, was bleibt und was weg kommt. Und wer wie du sich den ganzen Winter nicht um das Häuschen kümmert, hat im Sommer auch kein Recht, mitzubestimmen.“ Der Futterplatz blieb.

Karl Lagerfeld, 63, um 40 Kilogramm erleichteter Modedesigner, kontert sorgenvolle Anteilnahme Wohlmeinender ob seiner dramatischen Gewichtsabnahme mit einer schlichten Erfahrung. Dass er zu dünn sei – tatsächlich hat Lagerfeld das Gewicht erreicht, das er als 17-Jähriger hatte, rund 60 Kilogramm – dieses Argument höre er nur von Leuten, die es selbst nötig hätten, ein paar Kilogramm abzuspecken. „Kein magerer Mensch hat mir dergleichen bisher ge-



JEAN-LOUÉ / HURE

Lagerfeld

sagt. „Im Übrigen hat Lagerfeld, der gerade den amerikanischen Mode-Oskar für sein Lebenswerk erhalten hat, seinen Vertrag mit dem Modeimperium Chanel bis zum Ende des Jahrzehnts verlängert. „Warum auch nicht“, fragt der Meister, „Chanel entwarf Kleider, bis sie mit 87 starb, ich habe also noch ein wenig Zeit.“

Bodo Hombach, 49, Verlagsgeschäftsführer und ehemals Schröders Kanzleramtschef, darf sich auf späte Früchte seiner Tätigkeit als EU-Sonderbeauftragter für den Balkan-Stabilitätspakt freuen. Der Sozialdemokrat erhält den „Europäischen Stier“, die höchste Auszeichnung des Europäischen Bundes der Steuerzahler. Hombach, so der Präsident der Organisation, der CSU-Mann Rolf von Hohenhau, „hat seinen Job vorbildlich gemacht“. Er habe effizient und unbürokratisch erhebliche Steuermittel für den Friedensprozess auf dem Balkan eingesetzt. Für den sparsamen Umgang mit Haushaltsmitteln beim Aufbau seines Brüsseler Mitarbeiterstabes sei Hombach von unabhängigen Wirtschaftsprüfern ausdrücklich gelobt worden. Als zweiter Preisträger neben Hombach wird der christdemokratische Luxemburger Premierminister Jean-Claude Juncker wegen seiner jahrelangen Budget-Überschüsse ausgezeichnet. Die Laudatio auf die beiden hält auch ein CSU-Mann, der Vizepräsident des Europäischen Parlamentes, Ingo Friedrich am 9. Juli in der Brüsseler Niederlassung der CSU-nahen Hanns-Seidel-Stiftung.

Dieter Engels, 52, frisch ernannter Präsident des Bundesrechnungshofs, wurde zum Opfer eines Scherzes, den der russische Präsident Wladimir Putin in Moskau riss. Bei der Eröffnungsrede eines Kongresses im Russischen Rechnungshof sagte Putin streng: „Ich sehe hier einen Herrn Engels aus Deutschland auf der Liste.“ Dann blickte Putin ins Publikum, lächelte: „Ich danke Gott, dass er ohne Marx gekommen ist.“ Nach der Veranstaltung gingen die russischen Kollegen besorgt zu Engels und fragten nach, ob er sich über den Witz geärgert hätte. Der Rheinländer verneinte: „Im Gegenteil“. Schließlich sei er als einziger Rechnungshofpräsident namentlich genannt worden, da fühle er sich doch ob der Hervorhebung eher geschmeichelt.